

Neue Logistik-Halle in der „Caserne Grand-Duc Jean“ in Diekirch vor der Fertigstellung

## Moderne hält Einzug

Nach drei Jahren Bauzeit wird die Halle im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 in Betrieb genommen

VON NICO MULLER

Nachdem im Dezember 2007 das Parlament grünes Licht für eine grundlegende Armee reform gegeben hatte, reifte auch der politische Wille heran, die militärischen Infrastrukturen in der „Caserne Grand-Duc Jean“ auf dem Diekircher Herrenberg auf einen Stand zu bringen, der es der Armee erlaubt, in einem Umfeld tätig zu sein, das den heutigen Ansprüchen gerecht wird.

Im Oktober 2008 hatte der Ministerrat dann eine Gesetzesvorlage über die Erneuerung aller primären technischen Infrastrukturen wie Kanalisation, Wasser-, Strom- und Gasleitungen verabschiedet. Wenig später wurde die Gesetzesvorlage, die ein Investitionsvolumen von 18,7 Millionen Euro vorsah, auch im Parlament durchgewunken.

### Effizienteres Arbeiten

Mittlerweile sind diese Infrastrukturarbeiten bereits abgeschlossen und eine weitere Etappe, nämlich der Bau einer Logistikhalle, wo ein Großteil des Armeematerials gelagert und sowohl der Fuhrpark als auch weitere Gerätschaften gewartet werden können, steht ebenfalls vor seiner Vollendung. Nach knapp drei Jahren Bauzeit wird die Halle, die rund 60 Millionen Euro zu stehen kommt, im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 in Betrieb genommen.

Damit wird die Arbeit des Logistikdienstes, dem zurzeit fünf Offiziere, 35 Unteroffiziere, zehn Korporäle, 48 Soldaten und 116 zivile Personen angehören, um ein Vielfaches effizienter werden. Nicht zuletzt auch deshalb, weil das zu verwaltende Material, insgesamt 90 000 verschiedene Artikel, nicht mehr wie bisher in mehreren Lagern, verstreut in der Kaserne, sondern zentral in nur noch einem einzigen Lager aufbewahrt wird. Zusätzlich wird ein neues ausgefeiltes Materialverwaltungsprogramm in Betrieb genommen.



Die Logistik-Halle auf dem Herrenberg wird im ersten Halbjahr 2015 bezogen.

(FOTOS: NICO MULLER)

Die sehr arbeitsintensiven Vorbereitungen auf den Umzug in die Logistikhalle dauern bereits anderthalb Jahre an. Von der kleinsten Schraube bis zur Lastwagenkabine: Was wann wohin kommt, muss im Voraus genau festgelegt werden, um den Normalbetrieb auf dem Herrenberg nicht oder so wenig wie nur möglich zu stören während dieser Phase. Kein Teil soll länger als zwei bis drei Tage nicht verfügbar sein, wie uns Lieutenant-Colonel Claude Robinet, Kommandant des logistischen Dienstes, dieser Tage eröffnete.

### Gesteigerte Lagerkapazitäten

Aber nicht nur die verschiedenen Depots auf dem Herrenberg werden aufgelöst. Auch das Material, das sich noch im WSA-Lager bei Bettemburg befindet, wird zum Herrenberg gebracht. 700 Paletten stehen jetzt schon für den Abtransport bereit. Möglicherweise kommen noch einmal ebenso viele hinzu.

In der neuen Halle ist Platz für die Lagerung von rund 3 000 Pa-

letten. Für die Lagerung von Kleinstmaterial stehen sogenannte Vertikalspeicher mit einer Gesamtfläche von 600 Quadratmetern (oder einem Volumen von 40 Kubikmetern) und nochmals 5 000 Quadratmeter an Fachbodenregallager (für Kommissionierarbeiten) zur Verfügung, und für sperrige Objekte sind noch einmal rund 700 Quadratmeter vorgesehen. Daneben sind noch einige kleinere Lagerräume, etwa für Gefahrgut, eingerichtet.

Durch die optimierte Lagerung in der neuen Halle wird ebenfalls eine längere Lebensdauer für verschiedene licht- oder auch temperaturempfindliche Artikel erzielt.

Jedoch wird nicht alles, was derzeit noch an verschiedenen Stellen auf dem Herrenberg lagert, in die neue Halle mitgenommen. Viel älteres Material, das nicht mehr gebraucht wird, wurde nämlich bereits öffentlich versteigert. Überwiegend waren Privatleute oder Autohändler die Abnehmer.



Dicht an dicht gestapelt und gelagert: So eng wie hier sieht es beinahe überall in den derzeitigen Lagerräumen des Herrenberg aus.



Die aktuellen Wartungsateliers sind für den modernen Fuhrpark nicht mehr zeitgemäß und teilweise nicht zugänglich, wie dieses Bild beweist.



Allein die Fachbodenregallager bieten eine Lagerkapazität von rund 5 000 Quadratmeter.